

Erfahrungsbericht Auslandssemester Sheffield Hallam University (SHU)

Vorbereitung und Unterkunft

Nach dem erfolgreichen Bewerbungsprozess gab es einige organisatorische Dinge zu erledigen. Beispiele sind ggf. die Beantragung eines Urlaubssemesters, die allgemeine Abstimmung mit der FSU und der SHU oder auch die Klärung der ERASMUS-Angelegenheiten. Bzgl. dieser Sachen steht sowohl an der FSU, als auch an der SHU ein Team zur Verfügung, welches sich akribisch mit der Organisation auseinandersetzt und stets deren Hilfe anbietet. Durch die Unterstützung war es einfach, das Dokumentenhandling zu betreiben und Deadlines einzuhalten. Je näher der Beginn des Semesters rückte, desto intensiver wurde die Suche nach einer Unterkunft. Dazu ist zu erwähnen, dass ich das Sommersemester in England verbracht habe, welches dort von Januar bis Mai geht und wodurch es z.B. kein house-hunting-event gab, welches normalerweise zu Beginn des Wintersemesters angeboten wird. Trotz alledem gab es einige Möglichkeiten sich auch von Deutschland aus um eine Unterkunft zu kümmern. Zum einen gibt es einen Accommodation Service der SHU, welchen ich allerdings kaum verwendet habe. Denn neben diesem, gibt es auch viele Äquivalente zu deutschen Websites wie z.B. *wg-gesucht* oder ähnliches. Ich habe mein Haus über die Seite *Spareroom* gefunden, indem ich bei dieser einer Anzeige geschaltet habe, woraufhin ich mehrere Angebote erhielt. Als erstes sollte man dann die Entscheidung treffen, ob man in einer Hall (Studentenwohnheim) oder einem Haus mit privaten Landlord (Vermieter) leben möchte. In Sheffield gibt es viele solcher Halls. Die beste, welche ich besonders empfehlen möchte ist die *Liberty Hall* neben dem *Devonshire Green*. Andere ausländische Studierende und ich waren sich einig, dass dies der beste Ort in Sheffield ist, denn er hat die perfekte Lage und ist nicht zu teuer, zudem leben dort viele Studenten, wodurch es leicht ist Kontakte zu knüpfen. Vor meinem Semester war mir dies natürlich nicht bewusst, deshalb entschied ich mich für ein Haus, wobei ich mit 4 Britten zusammenwohnte. Das war im Nachhinein eine gute Entscheidung, denn durch das zusammen wohnen mit Einheimischen habe ich die Kultur und Sprache noch einmal besser kennen gelernt. Zu beachten ist, dass wenn man nicht mit Engländern zusammen wohnt wird sich der Kontakt zu diesen in 90% der Fälle auf ein Minimum reduzieren, da man meist nur mit den anderen internationalen Studierenden Zeit verbringt.

Universität und Lehre

Die Uni an sich ist eine sehr große, lebhaft und gut organisierte. Es gibt sehr viele internationale Studierende und ein sehr hilfsbereites Personal. Ich hatte das Gefühl, dass die Module eher weniger anspruchsvoll sind als bei uns in Deutschland, dies wird allerdings durch den Fakt ausgeglichen, dass die

Unterrichtssprache eine andere als deutsch ist. Es ist trotzdem möglich sehr gute Leistungen zu erzielen und auch viel zu lernen, da die Kurse mehr praxisorientiert sind als wir das aus unseren Veranstaltungen kennen. Zudem gibt es viele außeruniversitäre Angebote wie z.B. Trips in andere Städte oder Meet & Speak Events, wobei alles darauf ausgerichtet ist, dass man schnell viele Kontakte knüpft, sich wohl fühlt und zudem noch eine Menge erlebt. Außerdem gibt es viele Sportteams in denen man sich bei Interesse anmelden kann. Die Teams und die Spiele der Universität werden dabei viel mehr verfolgt als hier in Deutschland. Besonders ereignisreich waren die *Varsities*. Das waren die Spiele der SHU gegen die andere Uni Sheffields (University of Sheffield). Dabei kam es auch mal vor, dass sich ein ganzes Ice-Hockey Station mit Studenten gefüllt hat, wobei jeder seine Uni anfeuerte.

Stadt und Nachtleben

Sheffield ist die viert größte Stadt Englands mit mehr als 500.000 Einwohner und deshalb sehr lebhaft. Die Stadt ist bekannt für ihre berühmte und weitläufige Clubszene (bekannt: *Weststreet*). Zudem gibt es viele Studentenpartys und viele Studentenrabatte überall in der Stadt. Außerdem gilt Sheffield auch als eine der grünsten Städte Englands, was auch daran liegt, dass neben der Stadt gleich der wunderschöne und überwältigende *Peak District* liegt. Dies ist ein Nationalpark, den jeder Student mindestens einmal in seiner Zeit in Sheffield erkundet. Da ich im Winter in England war und das Land ohnehin nicht dafür berühmt ist über viel Sonnenschein zu verfügen, war es die meiste Zeit meines Aufenthalts bitter kalt, regnerisch und windig, was auch zur Folge hatte, dass man die Schönheit der Stadt nicht immer genießen konnte. Im Mai wurde das Wetter allerdings immer besser, was dazu führte, dass Sheffield ein wunderbarer Platz wurde um mit Freunden in den Park zu gehen oder Sport zu treiben.

Fazit

Nach meinem Semester in England, kann ich jedem diesen Schritt empfehlen. Sheffield eignet sich wunderbar als eine pulsierende Stadt für junge Menschen, die etwas erleben möchten. Zudem hilft ein Semester in England ungemein dabei, die eigenen Sprachkenntnisse zu verbessern. Ich für meinen Teil war nie sonderlich begabt darin englisch zu sprechen. Nun spreche ich recht fließend und bin sehr zufrieden mit meinem Fortschritt. Zudem hatte ich die ereignisreichste Zeit meines Lebens und habe viele neue Leute und Freunde kennen gelernt, mit welchen ich sicher auch in Zukunft den Kontakt halten werde. Neben dem Spaß und der Freude lernt man zudem viel über das Leben, andere Kulturen und auch das eigene Fachgebiet, sodass ein Auslandssemester an der SHU auf jeden Fall ein Schritt bleibt, welchen ich immer wieder genau so wiederholen würde, da ich sowohl persönlich, als auch akademisch sehr davon profitiert habe.